Spuler, A. (1910): Die Schmetterlinge Europas. II. Band. Stuttgart: 442, 451, 496.
Staudinger, O. & Rebel, H. (1901): Catalog der Lepidopteren des paläarctischen Faunengebietes. II. Theil: Famil. *Pyralidae-Micropterygidae.* Berlin: 131, 264.
Thomann, H. (1956): Die Psychiden und Mikrolepidopteren des Schweizerischen Nationalparkes und der angrenzenden Gebiete. Ergebn. d. wissensch. Untersuchungen d. schweiz. Nationalparks. **V**: 395, 439.

Anschrift des Verfassers:

Karl Burmann, Anichstraße 34, A-6020 Innsbruck

Neue Scymnini aus der Türkei

(Coleoptera, Anthribidae)

Von **R. Frieser**

Abstract

Anthribidae from the Eastern Mediterranean region (Coleoptera).
Four species are described as new, collected in Turkey by Dr. C. Besuchet and Dr. I. Löbl: *Phaenotheriosoma complanata* sp. n., *adducta* sp. n., *pselaphoides* sp. n., *latifolia* sp. n. Some other interesting species from this region are recorded.

Die Grundlage für diesen weiteren Bericht über Anthribiden aus dem östlichen Mittelmeergebiet bildet eine Ausbeute aus der Südtürkei von Dr. C. Besuchet und Dr. I. Löbl.

Zusammen mit den schon früher entdeckten Arten wurden diesmal weitere 4 neu aufgefunden: *Phaenotheriosoma complanata* sp. n., *adducta* sp. n., *pselaphoides* sp. n., *latifolia* sp. n. Alle Tiere dieser Ausbeute stammen aus Gesiebe unter Reisig im Laub-Humusbereich. Ferner werden noch einige interessante und für dieses Gebiet neue Funde gebracht.

Phaenotheriosoma Frieser

Die Gattung *Phaenotheriosoma* wurde von mir für die beiden Arten *besucheti* Frieser und *loebli* Frieser aus dem Libanon begründet. Die 4 hier neu beschriebenen Arten aus der Südtürkei unterscheiden sich generisch nicht von den libanesischen Arten.

Diesmal wurde auch ein ♀ aufgefunden, das sich vom dazugehörenden ♂ durch die einfache Fühlerbildung unterscheidet. Die Hinterschienen sind aber in beiden Geschlechtern gleich gebildet und meine ursprüngliche Annahme, die Krümmung der Hinterschienen beruhe auf Geschlechtsdimorphismus, ist somit hinfällig.

Die nachfolgenden Beschreibungen der 4 neuen Arten beziehen sich auf die ausführlichen Beschreibungen von *Ph. besucheti* und *loebli;* es werden daher jeweils nur die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale aufgeführt und auf eine ausführliche, aber im wesentlichen gleichlautende Beschreibung verzichtet.

Phaenotheriosoma complatana spec. nov.

Braun, glänzend, Flügeldecken etwas dunkler, Fühler und Beine gelblich. Die dünne, greise Behaarung der Flügeldecken abstehend.

Rüssel 3mal so breit wie lang, zur Mitte leicht gewölbt, mit der Stirn in einer Ebene liegend und mit dieser dicht und fein, etwas längsrissig skulptiert. Stirn wenig breiter, 10:7, als ein Augendurchmesser.

Halsschild nur wenig breiter als lang, 5:4. Die Punkte groß und am Grunde pupilliert, mit jeweils einem Härchen. Die Zwischenräume schmaler als die Punkte. Seiten nach vorne nahezu parallel verlaufend und erst im Spitzenteil gerundet-verengt. Querleiste gleichmäßig gebogen, an den Seiten schräg nach unten gerichtet.

Flügeldecken kugelig, kaum länger als breit, 6,5:6. Die Punktstreifen etwas vertieft, so breit wie die leicht gewölbten Zwischenräume, ohne Scutellarstreifen.

Fühlerbildung ähnlich wie bei *loebli*. Die beiden Basalglieder stärker verdickt, das 1. etwas länger und breiter als das 2. 3 zur Spitze schwach birnenförmig verdickt. Vom 4. Glied an herzförmig, abgeplattet und bis zum 7. gleichbreit. Das 8. erweitert, mit abgeschrägtem Vorderrand. Keule etwas schmaler, aber nur schwach abgesetzt. 9. birnenförmig, 10. becherförmig, wenig breiter als lang, 11. oval. Hinterschienen wie bei *loebli* gebildet.

Pygidium so lang wie breit, verrundet, leicht gewölbt mit eingestochenen Punkten.

Länge: 1,3—1,5 mm bei geneigtem Kopf.

2♂♂ Türkei: Mersin, zwischen Tarsus und Gülek, 550 m, 30. IV. 1978, C. Besuchet und I. Löbl leg. Holotypus im Muséum d'Histoire naturelle Genève.

Phaenotheriosoma adducta spec. nov.

Körperform und Behaarung wie bei *complanata* sp. n., etwas heller.

Fühler ähnlich wie bei *besucheti* Fries. geformt. Die Glieder vom 4. an aber weniger verbreitert, das 7. länger als breit. Bei *besucheti* umgekehrt; Keule wie bei diesem. Punktierung des Halsschildes dichter, die Zwischenräume auch auf der Scheibe schmaler als die Punkte. Flügeldecken ebenfalls viel stärker punktiert-gestreift. Die Streifen schwach vertieft, die Punkte breiter als die leicht gewölbten Zwischenräume.

Länge: 2 mm.

1♂ Türkei: Adana, Karatepe, 200 m, 1. V. 1978, C. Besuchet und I. Löbl leg. Holotypus im Muséum d'Histoire naturelle Genève.

Phaenotheriosoma pselaphoides spec. nov.

Die feine, greise Behaarung der Oberseite stark geneigt, aber nicht ganz anliegend, ähnlich wie bei *loebli* Fries. Fühler beim ♂ schon vom 3. Glied an abgeplattet. 3. Glied am längsten, deutlich länger als das 2. und so lang wie die beiden folgenden, zur Spitze spatelförmig verbreitert. Bis zum 7. kurzoval, vorne etwas breiter. Das 8. wieder etwas länger und breiter als die vorhergehenden, Vorderrand schräg abgeschnitten. Das 9. Glied wie bei *loebli* an der Unterseite des 8. angesetzt. Keule wieder normal gebildet. Beim ♀ die Geißelglieder

schlank, nur an der Spitze schwach verdickt. 3. Glied nur 1/3 länger als das 4., bis zum 8. allmählich verkürzt, dieses aber immer noch deutlich etwas länger als breit. Keule schlank, etwas lose gegliedert. 9 langdreieckig, 10 becherförmig, wenig breiter als lang, 11 kurzoval, zugespitzt.

Halsschild beim ♂ nur wenig breiter als lang, 10:9. Die Punkte tief eingestochen, grubenförmig und wie bei den anderen Arten mit Nabelpunkt und Härchen am Grunde. Die glänzenden Zwischenräume viel schmaler als die Punkte. Querleiste leicht gebogen, in der Mitte schmal unterbrochen, an den Seiten nach vorne gerichtet aber kaum verlängert.

Flügeldecken kurz, kaum merklich länger als breit, 8:7. Die Punkte in den Streifen nicht breiter als die Zwischenräume. Letztere nur gegen die Seiten leicht gewölbt mit feiner Körnelung. Der Scutellarstreifen fehlend, der erste Punktstreifen in diesem Bereich aber etwas zur Seite gebogen.

Pygidium in beiden Geschlechtern verrundet, beim ♂ etwas länger, beim ♀ so lang wie breit. Hinterschienen wie bei *loebli* gebildet.

Länge: 2,25—2,5 mm.

1♂, 1♀ Türkei: Antalya, 18 km S. E. von Gazipaşa, 27. IV. 1978 (Holotypus ♂) und 40 km S. E. Gazipaşa, 27. IV. 1978 (Allotypus ♀), beide C. Besuchet und I. Löbl leg. Holotypus im Muséum d'Histoire naturelle Genève.

Phaenotheriosoma latifolia spec. nov.

Dunkelbraun, die greise Behaarung der Oberseite abstehend wie bei *besucheti* Fries. und mit diesem auch am nächsten verwandt. Etwas gedrungener gebaut, Fühler und Beine kräftiger.

Das 2. verdickte Basalglied der Fühler kürzer und schmaler als das 1. 2 dreieckig, mit dem Vorderrand dicht am 4. angeschlossen. 4—6 quer, trapezförmig und schräg gestellt. 7 schmaler, nicht länger als breit, mit abgeschrägtem Vorderrand. Das 8. am schmalsten, nicht länger als breit. Keule normal gebildet, 9 so lange wie breit, 10 wenig breiter als lang, 11 kurzoval, zugespitzt.

Punktierung des Halsschildes tief eingestochen. Auf der Scheibe etwas weitläufiger und hier die Zwischenräume stellenweise so breit wie die Punkte, letztere gegen die Seiten mehr gedrängt.

Flügeldecken kürzer als bei *besucheti*, 7:6,5. Die Punkte in den Streifen nicht breiter als die nur an den Seiten leicht gewölbten Zwischenräume. Letztere besonders in der vorderen Deckenhälfte ledernarbig skulptiert. Diese Skulptierung nach hinten schwächer werdend und im Bereich der Spitze fast erloschen.

Pygidium so lang wie breit. Seiten in der vorderen Hälfte schwächer, zur Spitze stärker verrundet. Hinterschienen in der basalen Hälfte stärker gekeult als bei besucheti.

Länge: 1,5—2,25 mm.

3♂♂ Türkei: Antakya, Harbiye, 2.—3. V. 1978 (Holo- und Paratypus ♂♂); Antakya, zwischen Kişlak und Senköy, 800 bis 850 m, 2. V. 1978 (Paratypus ♂). Alle C. Besuchet und I. Löbl leg. Holotypus im Muséum d'Histoire naturelle Genève.

Phaenotheriolum villosum Fries.

Von mir nach einem ♂ aus der Türkei (Karatepe) beschrieben, die vorliegende Sendung enthielt 4 ♀♀. Sie unterscheiden sich vom Typus durch den etwas breiteren Halsschild und gedrungenere Fühler. Türkei: Adana, Karatepe, 200 m, 1. V. 1979 (1 Ex.); Mersin, zwischen Tarsus und Gülek, 550 m, 30. IV. 1978 (3 Ex.), alle C. Besuchet und I. Löbl leg.

Phaenotheriolum hispidum Fries.

Eine kleine Serie beider Geschlechter aus der Türkei: Antakya, Kişlak-Senköy, 800—850 m, 2. V. 1978 (4 Ex.); Antakya, Harbiye, 2. V. 1978 (1 Ex.); Adana, Karatepe, 200 m, 1. V. 1978 (1 Ex.); Mersin, zwischen Tarsus und Gülek, 550 m, 30. IV. 1978 (3 Ex.), alle C. Besuchet und I. Löbl leg. Die Größen schwanken zwischen 1,75 und 2,75 mm.

Phaenotheriolum steindachneri Friv.

Diese Art wurde nun erstmals auch in der Türkei aufgefunden. Im Gegensatz zu den in meinem 1. Bericht erwähnten Tieren aus dem Libanon und Israel unterscheiden sich die beiden türkischen Stücke in der Punktierung der Oberseite nicht von den Typen. Türkei: Antalya, 40 km S. E. Gazipaşa, 27. IV. 1978 (2 Ex.), C. Besuchet und I. Löbl leg.

Tropiderinus interruptus Reitt.

Die Typenserie, 2♂♂, 2♀♀, befindet sich im Museum Budapest und hat mir zur Ansicht vorgelegen. Die Beschriftung der Tiere war allerdings unvollständig und wurde von mir entsprechend ergänzt. Das erste Paar wurde mit Lecto-Holotypus ♂ und Lecto-Allotypus ♀, sowie das zweite Paar mit Lecto-Paratypus beschriftet.

Ein weiteres ♀ wurde vom J. Klapperich in Jordanien erstmals aufgefunden. Jordantal bei Jericho, 340 m, 8. II. 1963, in meiner Sammlung.

Noxius curtirostris Muls.

Aus dem östlichen Mittelmeergebiet liegen einige neue Funde vor: Griechenland, Megara, Anfang VI. 1978, Brandl, Mahr und Mühle leg. zahlreich von *Pinus pinaster* geklopft; — Türkei, mehrere Funde von C. Holzschuh und J. Klapperich; — Jordanien, Jordantal, Klapperich leg. Die Stücke von Jordanien sind etwas heller und schlanker als die europäischen.

Pseudeuparius centromaculatus Boh.

Türkei: Antakya, 7 km östlich von Yeşilkent, 350—400 m, 4. V. 1978, 1 ♀, C. Besuchet und I. Löbl leg.

Choragus vittatus Reitt.

Eine kleine Serie aus der Türkei: Schwarzmeerküste, Akakodska, 30. VI. 1966, J. Klapperich leg.

C. vittatus trägt seinen Namen nur zum Teil zu Recht. Die Färbung der Serie schwankt von einfarbig gelblichbraun über Formen mit ± angedunkeltem Halsschild und ± breiten, dunklen Längsbinden der Flügeldecken, bis nahezu einfarbig schwärzlicher Oberseite. Eine Trennung der Formen ist nicht möglich, Übergangsformen verbinden nahtlos die hellsten bis dunkelsten Formen.

Literatur

Frieser, R., Revue suisse Zool. 85, Fasc. 2, 1978, S. 295—299.

Anschrift des Verfassers:
Robert Frieser, Edelweißstraße 1, D-8133 Feldafing

Kleine Mitteilungen

2. Ergänzung und Berichtigung zu Freude-Harde-Lose „Die Käfer Mitteleuropas", Band 7: 62. Familie: Coccinellidae

Von **H. Fürsch**

S. M. Iablokoff-Khnzorian hat in den Entom. Blättern, Bd. 75, Seiten 37—75 mit großem Fleiß und viel Sachkenntnis eine längst fällige Revision der Gattungen der *Coccinellini* veröffentlicht. Diese Arbeit bringt einige Bereinigungen auch für die einheimische Coccinellidenfauna.

In FHL sind folgende Korrekturen anzubringen:

Seite 261: 16. Gattung: *Adonia* ist Subg. von *Hippodamia;*

Seite 264: 20. Gattung: *Semiadalia* ist Subg. von *Hippodamia;*

Seite 268: *Adalia fasciatopunctata revelierei* ist ein Synonym zu *A. bipunctata* (L.);
24. Gattung: *Chelonitis* ist Subg. von *Coccinella. Chelonitis venusta* muß heißen: *C. adalioides venustula* Khnz.

Seite 270: *C. distincta* muß heißen: *C. magnifica* Redtb.;

Seite 272: 27. Gattung: *Synharmonia* ist synonym zu *Oenopia* Muls.;

Seite 276: 33. Gattung: *Neomysia (Myzia)* mit der Art *oblongoguttata* (L.) gehört zu der Gattung *Sospita* Muls.;

Seite 277: 9. Tribus: *Psylloborini* ist keine eigenständige Tribus, die Genera gehören zu den *Coccinellini.*